

# DIE WELT IN BLICK NEHMEN UND DANN GESTALTEN

BDKJ-Jugendaktion befasst sich mit den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN



Vom 12. bis 14. Januar trafen sich mehr als 20 Eine-Welt-Engagierte und RückkehrerInnen der Weltkirchlichen Friedensdienste der Diözese im Schloss Einsiedel in Kirchentellinsfurt. Bei den Wertsichttagen suchten sie gemeinsam nach einem Thema für die entwicklungspolitische Jugendaktion 2018/2019 des BDKJ.



Simon Walch, Masterstudent für global politische Ökonomie, referierte über das Thema „Armut – global und lokal“. Bereits hier fiel auf, wie viele Facetten **1. Armut** haben kann und wie unterschiedlich die persönlichen Berührungspunkte zu diesem Thema doch sein können. In Kleingruppen vertieften die Eine-Welt-Engagierten den Aspekt „Armut und Entwicklung“ und deren globale Zusammenhänge. Dabei klang immer wieder Kritik am kapitalistischen System an. Filmausschnitte aus dem Dokumentarfilm „Economics of Happiness“ zeigten, dass Entwicklung nicht immer eine Lebensverbesserung für die Betroffenen bedeuten muss. Gleichzeitig regten die darin portraitierten WissenschaftlerInnen



und AktivistInnen dazu an das eigene wirtschaftliche Handeln lokal und nachhaltig zu gestalten, um unsere Welt, Ökosysteme, Gesellschaften und uns selbst zu einem besseren Leben zu verhelfen. Als weiterer Gastredner der Wertsichttage führte Florian Meisser, Referent für Bildungs- und Pastoralarbeit bei Misereor, in die nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals (SDGs)) ein. Diese wurden von den 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen (UN) im Jahr 2016 unterzeichnet. Bei 17 Zielen mit insgesamt 163 Unterpunkten war das genaue Kennenlernen und Erfassen deren Inhalte gar nicht so einfach. In der anschließenden Diskussion ging es bereits darum, welche Ziele



# TALLEN



für die BDKJ-Jugendaktion passend wären. Eine Teilnehmerin meinte: „Jedes einzelne SDG ist wichtig. Wir können nicht eines rausnehmen und es als Wichtigstes bezeichnen. Die Aktion sollte über alle SDGs aufklären, so dass jeder selbst sehen kann, wo er wie helfen kann.“ Konkretere Ideen und mögliche Aktionsbausteine wurden auf einer Wäscheleinenvernissage präsentiert. Schlussendlich entschieden sich die jungen TeilnehmerInnen für fünf Projekte zum Thema Systemkritik. In den zwei Aktionsjahren sollte es vor allem darum gehen, einen kritischen Blick auf das **12 eigene Konsumverhalten** zu werfen und möglichst große Teile der Gesellschaft dafür zu sensibilisieren, dass jeder



einzelne seine Lebensweise ändern muss, damit alle Menschen gut leben können. „Es ist schön zu sehen, wie engagiert und mit wie viel Herzblut sich die Ehrenamtlichen mit dem Thema SDGs beschäftigt haben. Die vielen kreativen Ideen, die dabei entstanden sind, werden nun in den nächsten Wochen von ihnen weiter ausgearbeitet“, freut sich Alexandra Guserle, Diözesanleiterin BDKJ/BJA. Eine der ersten Ideen besteht aus einem Workshop-Konzept, das unter anderem ein themenbezogenes „Exit-Game“ beinhaltet, welches nur im Team gelöst werden kann. Darüber hinaus soll ein politischer Flashmob entwickelt werden, der die Politik darauf aufmerksam machen soll, dass „weniger“ manchmal auch „mehr“



sein kann. Als weiterer Bestandteil ihrer System- und Kapitalismuskritik wollen sie zudem den Film- und Fotowettbewerb um den katholischen Jugendmediapreis 2019 nutzen und möglichst zu ihrem Thema ausschreiben lassen. Die Gespräche mit den Veranstaltern sind für den Herbst 2018 geplant. Nicht zuletzt gehört zu den weiteren Aktionsideen eine öffentlichkeitswirksame Podiumsdiskussion oder ein Poverty Slam-Event. Interessierte, die sich an der Jugendaktion beteiligen möchten, wenden sich an die Fachstelle Globales Lernen der BDKJ-Diözesanstelle in Wernau.

> <https://17ziele.de>



HANNAH HAID UND  
LEO MAUCHER,  
EHRENAMTLICHE  
DER WELTSICHTTAGE